

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **56 (1951-1952)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrtausend zu gestalten beginnen werden. Wir können nicht allen die Hand reichen; aber «es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als die Finsternis zu verfluchen». Dieses Wort eines Weisen aus dem Osten gilt für jede Handreiche, welche aus «erwachsenen» Dörfern und Städten dem Dorf der Werdenden zukommt.

Spenden auf Postscheckkonto IX 7722.

Georg Thürer

VOM BÜCHERTISCH

Radko Doone: **Nuvats große Fahrt**. Benziger-Verlag, Einsiedeln. Preis Fr. 8.80.

Nuvat, der 12jährige Eskimojunge, gilt bei seinem Stamm als Feigling, weil er einmal vor einem Eisbären davongelaufen ist, aber als dann seine Leute in große Not geraten, will er zeigen, was er kann, und er fährt mit seinen sechs Hunden vor dem Schlitten und Vaters Harpune aus, um Nahrung zu holen.

Schon glaubt er vom Glück begünstigt zu sein, da wird er auf einer Eisscholle abgetrieben und erlebt nun während zweier Jahre die unglaublichsten Abenteuer, bis er endlich wieder zu seinem Stamme zurückfindet.

Das Buch ist voller Spannung, aber hinter manches Erlebnis (Erlegung der Eisbären, Erlebnis mit dem Walfisch, Bau eines großen Schiffes usw.) setzen wir ein großes Fragezeichen, und damit bleibt die erste und größte Bedingung, die wir an das gute Jugendbuch stellen: seine Wahrhaftigkeit, unerfüllt! E. E.

Di eerschte Lieder

Unter diesem Titel schenkt uns *Rudolf Schoch* eine von Fritz Hegi fröhlich bebilderte Liedersammlung, die als *willkommene Vorstufe* all der bekannten Sammlungen und Gesangbücher unserer Volksschule angesehen werden darf.

Das vorliegende herzige Bändchen enthält in der Hauptsache Mundartlieder, dazwischen auch schriftdeutsche Texte. Es wird in Haus und Heim, im Kindergarten und im *ersten Schuljahr* gute Dienste leisten und durch die Mannigfaltigkeit und Fröhlichkeit seines Inhaltes Freude bringen.

Das Büchlein ist im Musikverlag zum Pelikan, Zürich, erschienen. Einzelpreis Fr. 5.20, ab 10 Exemplaren Fr. 4.70.

Veranstaltungen

Schulwarte Bern. Ausstellung: **Buch, Bild, Musik** in Heim und Familie des arbeitenden Menschen; wird vom Bildungskreis PTT unter dem Patronat der Berner Schulwarte veranstaltet. Dauer der Ausstellung: 17. April bis 18. Mai 1952.

Öffnungszeiten: wochentags 15.00—21.00 Uhr; samstags 14.00—21.00 Uhr; sonntags: 10.30—12.00 und 14.00—17.00 Uhr. Schulen: bei Voranmeldung auch vormittags.

Eintritt: Erwachsene 50 Rp., Kinder und Schulen in Begleitung frei.

Diese Ausstellung will kein verschlafenes Museum sein, sondern lebendige Fühlung mit dem Besucher nehmen. Maler, Graphiker, Schriftsteller und Buchhändler berichten über ihre Tätigkeit. Musiker führen die Instrumente vor. In zwangloser Folge werden Berner Musiklehrer mit ihren Schülern wie im häuslichen Kreis musizieren. Außerdem finden eine Anzahl von abendlichen Veranstaltungen im Saal der Schulwarte statt, die jeweils in der Tagespresse besonders angekündigt werden (Beginn: 20.15 Uhr).

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31/35. Ausstellungen im Herrschaftshaus: **Der werkfreudige Lehrer**. Arbeiten aus Lehrerbildungskursen 1951 des kantonalen zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform. — **Japanische Kinderzeichnungen**. Die Zeichnungen wurden uns freundlicherweise von der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission zur Verfügung gestellt. — **Die Schweiz, das Land der hochentwickelten Textilindustrie**. Ausstellung der Vereinigung schweiz. Fachlehrer und Fachlehrerinnen.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.